

Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwochs und Sonnabends
früh 8 Uhr.

Abonnementspreis:
vierteljährlich 1½ Mark.

Inserate
werden mit 10 Pfennigen für den
Raum einer gespalteten Corpus-
Zeile berechnet u. sind bis spätestens
Dienstags und Freitags Vormittags
9 Uhr hier aufzugeben.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.

Dreißigster Jahrgang.

Buchdruckerei von Ernst Ludwig Förster in Pulsnik.
Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Paul Weber in Pulsnik.

Geschäftsstellen

für
Königsbrück: bei Herrn Kaufmann
M. Tschersich. Dresden: Annoncen-
Bureau's Haasenfein & Vogler, In-
validenbank, W. Saalbach. Leipzig:
Kubold'sche Buchhandlung, Haasenfein
& Vogler. Berlin:
Centralannoncenbureau für
sämtliche deutsche Zeitungen.

Auswärtige Annoncen-Aufträge

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Prämumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beliebig hoch oder nicht.

Exped. des Amtsblattes.

Mittwoch.

N^o 77.

25. September 1878.

Für den abwesenden Lohgerber

Carl Theodor Gubler

von hier ist der Buchbindermeister Herr Robert Lindenkreuz von hier als Abwesenheitsvormund bestätigt worden, was andurch bekannt gemacht wird.
Pulsnik, am 19. September 1878.

Das Königliche Gerichtsam t.
Jahn.

W.

Auf Antrag der Erben der Johanne Christiane Heine hier, sollen die zu deren Nachlasse gehörigen Feld- und Wiesengrundstücke, nämlich:

- 1., das Feldgrundstück Nr. 1105 des Flurbuchs sub Fol. 981 des Grund- und Hypothekensuchs für Pulsnik, am Capellgarten, an 14,60 Ar = 79 □ R.;
 - 2., das Feldgrundstück Nr. 1106 des Flurbuchs, sub Fol. 982 des Grund- und Hypothekensuchs für Pulsnik, ebendasselbst an 14,75 Ar = 80 □ R.;
 - 3., das Feldgrundstück Nr. 1483 des Flurbuchs sub Fol. 1322 des Grund- und Hypothekensuchs für Pulsnik, am Niedersteinaer Wege an 16,2 Ar = 88 □ R.;
 - 4., das Feld- und Wiesengrundstück Nr. 993 des Flurbuchs sub Fol. 878 des Grund- und Hypothekensuchs für Pulsnik, an Großmann's Wege (Hafelsträucher) an 31,5 Ar = 171 □ R.;
 - 5., das Feldgrundstück Nr. 1000 des Flurbuchs sub Fol. 885 des Grund- und Hypothekensuchs für Pulsnik, am Hafelwege, an 21,67 Ar = 117 □ R.;
 - 6., das Feldgrundstück Nr. 1062 des Flurbuchs, sub Fol. 941 des Grund- und Hypothekensuchs für Pulsnik, an Großmann's Wege, (im Burglehn) an 15,67 Ar = 85 □ R.;
 - 7., das Wiesengrundstück Nr. 847 des Flurbuchs sub Fol. 744 des Grund- und Hypothekensuchs für Pulsnik, an Hildebrand's Wege, (Eichig) an 18,4 Ar = 100 □ R. und
 - 8., das Wiesengrundstück Nr. 1585 des Flurbuchs sub Fol. 1394 des Grund- und Hypothekensuchs für Pulsnik, in der Hardtbach, an 10,88 Ar = 59 □ R.
- welche Grundstücke localgerichtlich und zwar:

ad 1., auf 474 M. — S
ad 2., auf 480 M. — S
ad 3., auf 352 M. — S
ad 4., auf 513 M. — S
ad 5., auf 468 M. — S
ad 6., auf 382 M. 50 S
ad 7., auf 300 M. — S
ad 8., auf 147 M. 50 S

gewürdert worden sind,

den 11. October 1878

von Nachmittags 2 Uhr an, öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Subhastationsbedingungen dem an hiesiger Amtsstelle aushängenden Anschlag beigelegt sind.

Kauflustige werden geladen, sich zu obgedachtem Tage und Stunde an dem Feldgrundstück Nr. 1105 des Flurbuchs (am Kapellgarten) einzufinden.
Pulsnik, am 20. September 1878.

Das Königliche Gerichtsam t. d. s. l. s.
Jahn.

W.

Die Steuern

auf die 2. Hälfte des Jahres 1878

sind, excl. der erst am 1. November c. fälligen Einkommensteuer, in Bezugnahme auf die am 1. April a. c. erlassene Bekanntmachung, die Staatssteuertermine betreffend, nunmehr und zwar sowohl die fälligen Staatssteuern, als auch 2½ Commu- und 2 Schulanlagen an die Stadtsteuer-Einnahme, **Vormittags von 8 bis 12 Uhr** binnen 3 Wochen abzuführen.

Pulsnik, am 24. September 1878.

Der Stadtrath.
Schubert, Bergmstr.

Erlass, Schulanlagen betreffend.

Der Bestimmung in § 16 Absatz 2 der Ausführungs-Verordnung zum Volksschulgesetz, wonach die politische Gemeindeverwaltung auf Antrag des Schulvorstandes der Ausschreibung, Einziehung und Ablieferung der Schulanlage sich zu unterziehen hat, wird nicht in allen Gemeinden genau nachgegangen; man sieht sich deshalb veranlaßt, die genaue Befolgung gedachter Bestimmung andurch in Erinnerung zu bringen.

Ramenz, am 17. September 1878.

Königliche Bezirks-Schul-Inspection.
Schäffer.
Flade.

Zeitereignisse.

Großröhrsdorf, 20. September. Der hiesige Schlachtsteuer-Einnahmer, Herr C. A. Burkhart, feierte gestern sein 50 jähriges Amtsjubiläum und wurde bereits am Morgen durch ein von seinen Kindern und Enkeln dargebrachtes Ständchen erfreut. Im Laufe des Tages gingen alsdann viele Glückwünsche ein, worunter wir das von Sr. Maj. dem König demselben in Anerkennung seiner langjährigen zufriedenstellenden Thätigkeit im öffentlichen Dienste verliehene allgemeine Ehrenzeichen, welches von Herrn Obersteuer-Inspektor Schubart-Engelschall in Begleitung der Herren Oberkontrolleur v. Ritz, Oberaufseher Bauernmeister und Steueraufseher Werner und Winkler am Nachmittage feierlich überreicht wurde, besonders erwähnen wollen. — Da wir glauben, daß der im Jahre 1828 ausgestellte Pflichtschein für manchen Leser Interesse haben werde, möge derselbe hier ein Blättchen finden. Er lautet: Demnach der Allerhöchstdurchlauchtigste, Großmächtigste Fürst und Herr, Herr

Anton, König von Sachsen u. c. c. Carl August Burkhart zum Begleits- auch Grenz- und General-Accis-Untereinnehmer zu Großröhrsdorf annehmen zu lassen allergnädigst geruht haben, derselbe auch hierzu am 19. vorigen Monats vor der Accis-Inspection Hahn vor-schriftsmäßig verpflichtet worden ist: Als wird ihm hierüber gegenwärtiger Pflichtschein unter des Königl. Sächs. Geheimen Finanz-Collegii Insignel erteilt. Dresden, am 27. October 1828. (G. A.)
Dresden, 24. September. In der September-Nummer der „Sächsischen Landwirtschaftlichen Zeitschrift“ vom Generalsecretair v. Langsdorf bespricht Herr Director W. Engler in Taucha den „Wood'schen Getreidemäher mit Garbenbinder“; Herr Director Brugger 3. Vauzen das „Milchwirtschaftliche Lehrwesen“. Ein Artikel behandelt die „Blindheit der Pferde“ und findet die Ursachen 1) in den hohen Rauhen für das Rauchs-futter; 2) in dem scharfen, heißenden Dunst der Ställe; 3) im Fensterlicht der Stallungen; 4) in dem Scheulleder an den Kopfgeschirren der Pferde; und 5) in der Peit-

sche. Außerdem bringt diese Nummer noch 8 kleinere Mittheilungen und eine Zusammenstellung der im letzten Semester in Mähdern ausgeführten Analysen von Düngemitteln.

— Mehr als 100 Personen sind in Reichenbach i. B. an der Trichinose erkrankt, wovon bis heute eine Person gestorben ist.

— Versendung von Waarenproben durch die Post. Das bequeme Verfahren, welches die Postverwaltung den Absendern von Waarenproben — in der richtigen Erkenntniß seiner Bedeutung für unzählige gewerbliche und industrielle Interessen einräumt — erzeugt in dem Verein mit dem mäßigen Porto auch manchen Mißbrauch von Seiten der Absender. Diese suchen nämlich die Verpackung mancher Gegenstände in Packete und damit das Paketporto zu umgehen, indem sie sonst zusammengehörige Gegenstände, z. B. Handschuhe, Strümpfe u. s. w. einzeln als Waarenproben verschicken. Wir müssen unsere Leser entschieden abrathen; die Waarenproben werden aus Anlaß dieser Fälle von den Expe-